

AUSGABE 2024/2

SERVICE ZEITUNG



MARKTSITUATION

Analyse der Marktsituation & Subventionen in Ihrem Kanton

Seite 3

KLIMA

Warum Klimaanlagen immer beliebter werden

Seite 6

INTERN

Unsere Mitarbeitenden im Fokus.

Seite 8-9

SMART HOME

Die Vorteile eines Smart Home-Systems

Seite 12

- ✓ HEIZEN
- ✓ LÜFTEN
- ✓ KLIMA
- ✓ SANITÄR

IN DER OST-SCHWEIZ ZU HAUSE

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER

DIE KLIMAMACHER AG

Liebe Leserinnen und Leser,

es erfüllt mich mit grossem Stolz, mich als Teil der Klimamacher-Familie zu präsentieren. In dieser Ausgabe unserer Servicezeitung möchten wir Ihnen nicht nur einen Einblick in unsere tägliche Arbeit geben, sondern auch unsere Leidenschaft und unser Engagement für das, was wir tun, mit Ihnen teilen.

Wir sind ein Team, das Stärke aus seiner Vielfalt und seinem Zusammenhalt zieht. Jeder Einzelne von uns bringt eine einzigartige Fähigkeit und Perspektive ein, was uns als Gruppe unvergleichlich macht. Dieses starke Fundament ermöglicht es uns, die grossen Herausforderungen in der Gebäudetechnik anzugehen. Wir sind uns bewusst, dass diese Aufgaben komplex sind, aber wir stellen uns ihnen mit Zuversicht und Professionalität.

Als Ihr zuverlässiger Partner in der Gebäudetechnik sind wir bestrebt, nicht nur



Dennis Reichardt, CEO und Inhaber

Ihre Erwartungen zu erfüllen, sondern sie zu übertreffen. Die in dieser Servicezeitung beschriebenen Dienstleistungen bieten Ihnen einen Überblick über unser umfassendes Leistungsspektrum. Von innovativen Heizsystemen bis hin zu effizienten Kühlösungen – unser Ziel ist es, qualitativ hochwertige, nachhaltige und zukunftsfähige Lösungen anzubieten.

Abschliessend möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen unseren tiefen Dank für Ihr Vertrauen in Die Klimamacher AG auszusprechen. Ihre Unterstützung und Zusammen-

arbeit sind das Fundament unseres Erfolges. Wir blicken optimistisch in die Zukunft und sind bestrebt, weiterhin innovative und effiziente Lösungen in der Gebäudetechnik zu liefern. Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns darauf, neue Herausforderungen zu meistern und die Weichen für eine umweltbewusste und effiziente Zukunft zu stellen.

Mit besten Grüssen

Dennis Reichardt
CEO / Inhaber

WEIL KLIMA UNS ALLE ANGEHT

Der Klimaevent

Der Klimaevent ist unser Kundenanlass, der von unserem CEO Dennis Reichardt ins Leben gerufen wurde und ihm persönlich am Herzen liegt. Alle zwei Jahre versuchen er und sein Team, eines der aktuellen und vielfältigen Themen rund um das Klima zu beleuchten und ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Zusammen mit Fachleuten aus Wirtschaft und Umwelt wurden bisher Themen wie der Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energien und die Bereitschaft der Industrien dafür diskutiert.

Bereits zum 7. Mal findet dieser Anlass im Frühling dieses Jahres statt, diesmal unter dem Titel



Klimaevent 2022

«Klima und die Auswirkungen auf den Lebensmittelanbau.»

Wir sind begeistert, ein aufschlussreiches Referat von Manfred Bötsch, dem Präsidenten und Verwaltungsrat der Identitas AG mit agrarwirtschaftlichem Hintergrund, zu erleben. Ebenso freuen wir uns auf eine fesselnde Podiumsdiskussion mit Christian Hofer, dem Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft, Walter

Schönholzer, dem Regierungsrat des Kantons Thurgau, sowie unserem Dennis Reichardt. Der Abend wird erneut von Reto Scherrer, einem versierten Moderator, geleitet. Falls Sie bereits Kundin oder Kunde von uns sind und Interesse haben, am Klimaevent dabei zu sein, melden Sie sich ungeniert an unter klimaevent@dieklimamacher.ch. Weitere Infos zum Event finden Sie auf unserer Website.

UMWELTFREUNDLICHES ZUHAUSE

Subventionen in der Ostschweiz voll ausschöpfen

Als Eigenheimbesitzer:innen ist es wichtig, sich über die aktuellen Subventionsthemen in der Gebäudetechnik zu informieren, insbesondere unter Berücksichtigung der kantonalen Vorschriften und Regularien in den Kantonen Thurgau, St. Gallen sowie Appenzell Innerrhoden und Aargau.

Die Energiewende und der Umweltschutz spielen eine immer grössere Rolle, und es gibt zahlreiche Fördermöglichkeiten, um Ihr Eigenheim energieeffizienter und nachhaltiger zu gestalten. Beachten sie jedoch,



dass jeder Kanton eigene Richtlinien und Förderprogramme haben kann. Diese können sich auf verschiedene Aspekte der Gebäudetechnik beziehen, wie z. B. die Installation von Solarmodulen, Wärmepumpen,

energieeffizienten Fenstern oder besserer Isolation. Um sicherzustellen, dass Sie alle verfügbaren Subventionen maximal ausschöpfen und gleichzeitig alle kantonalen Vorschriften einhalten, ist es ratsam, sich

«Die Energiewende und der Umweltschutz spielen eine immer grössere Rolle, und es gibt zahlreiche Fördermöglichkeiten, um Ihr Eigenheim energieeffizienter und nachhaltiger zu gestalten.»

fachkundig beraten zu lassen. Hierbei kann Ihnen die Klimamacher AG wertvolle Dienste leisten. Als Experten im Bereich der Gebäudetechnik und mit speziellem Fokus auf umweltfreundliche Lösungen bieten wir umfassende Beratung und Unterstützung. Wir helfen Ihnen, die für Ihr Projekt passenden Förderprogramme zu identifizieren und unterstützen Sie bei der Einhaltung der kantonalen Vorschriften in der Ostschweiz.

WÄRME FÜR IHR ZUHAUSE

Preisentwicklung und Liefersicherheit von Heizsystemen

Seit 2022 hat sich der Markt für Heizungsanlagen stabilisiert, was eine erfreuliche Entwicklung ist. Für jeden Geldbeutel gibt es heutzutage passende Lösungen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, die Entwicklung der Kosten kontinuierlich zu überwachen und effektive Kostensenkungsstrategien zu entwickeln.

«Eine sorgfältige Prüfung und Auswahl des geeigneten Energieträgers ist entscheidend, um langfristige Sicherheit zu garantieren.»



Liefersituation und Sicherheit der Brennstoffversorgung

Ein weiterer entscheidender Punkt ist die Versorgungssicherheit bei Brennstoffen. Eine sorgfältige Prüfung und Auswahl des geeigneten Energieträgers ist entscheidend, um langfristige Sicherheit zu garantieren.

Zusätzliche wichtige Informationen

Um im Falle eines Heizungsdefekts schnell reagieren zu können, ist es wichtig, individuelle Beratungen zu alternativen Heizlösungen und Notfallplänen in Anspruch zu nehmen.

Die langfristige Kosteneffizienz Ihrer Heizungsanlage hängt massgeblich von regelmässigen Wartungen ab. Wir bieten unverbindliche Beratungen und Angebote an, um ohne grosse Anfangsinvestitionen die passende Wartungsstrategie für Sie zu finden.

Bei der Auswahl des richtigen Heizsystems sind Ihre individuellen Bedürfnisse, die baulichen Gegebenheiten und Ihr Budget zu berücksichtigen. Unsere Experten unterstützen Sie gerne bei dieser Entscheidung und klären alle Fragen rund um die Finanzierung.

ERFOLGSBERICHT

Warme Brötchen, heisser Kaffee & gesunde Raumluft

Die Bäckerei Füger in Mörschwil ist weitherum bekannt und in den letzten Jahren stark gewachsen. Wer mit diesem Erfolg nicht mehr Schritt halten konnte, war die Wärmepumpe im Haus. Doch die Klimamacher kriegten dieses Problem gebakken.

Es war schon Raphael Fügers Vater, der fortschrittlich dachte und 2009 eine Wärmepumpe mit Erdsonde im Gebäude in Mörschwil installierte. Noch heute sind die Fügers von deren Nachhaltigkeit überzeugt, auch wenn die Anlage die gewünschte Leistung nicht mehr erbringen konnte. Zu stark war der Betrieb mit Bäckerei, Café und Gasthaus in den letzten Jahren gewachsen, sowohl in der Produktion als auch bei der Anzahl Mitarbeitenden. «Wir brauchten mehr Energie, vor allem mehr Warmwasser, aber unser System kam nicht mehr hinterher», sagt Raphael Füger, der das Unternehmen mit seinem Bruder Fabian und Simone Füger in 6. Generation führt. Dazu kamen weitere Stolpersteine: Das Kältemittel der alten Wärmepumpe war nicht mehr zugelassen, die Lösung mit der Frischwasser-Station unbefriedigend und die bestehende Erd-



Bäckerei Füger in Mörschwil

sondenleistung zu knapp bemessen aufgrund des erhöhten Energieverbrauchs.

«Wir brauchten mehr Energie, vor allem mehr Warmwasser, aber unser System kam nicht mehr hinterher.»

Neues Konzept erfüllt die heutigen Ansprüche

Raphael Füger kontaktierte Thomas Rusch von den Klimamachern. Der Projektleiter schaute sich die gegenwärtige Situation genau an und erstellte in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten Viessmann ein neues Konzept. Dieses sah vor, die alte Wärme-

pumpe durch eine neue zu ersetzen und das Brauchwarmwasser-System auf ein Speicher-System umzubauen, mit einem 1000 Liter Trinkwasserspeicher und einem Elektroheizeinsatz für den Notbetrieb. Ein zusätzlicher Wärmetauscher soll als Regeneration für die Erdsonden dienen, so kann die überschüssige Abwärme der Kühlanlagen sinnvoll genutzt werden. «Seit der ersten Installation überzeugen uns die Klimamacher mit einem top Service, dadurch hat sich grosses Vertrauen aufgebaut. Deshalb war für uns klar, die Klimamacher erhalten den Auftrag», so Füger.

Top Beratung und Service

Der Umbau wurde bewusst auf den Sommer geplant, um die Heizleistung nicht zu tangieren. Trotzdem war es eine Herausforderung, die Arbeiten bei laufendem Betrieb umzusetzen. «Eine sorgfältige Planung und Koordination ist das A und O bei so einer Aufgabe», erläutert Projektleiter Thomas Rusch. Die Klimamacher haben alles darangesetzt, den Umbau im Untergeschoss so reibungslos wie möglich durchzuführen und laut Füger ist ihnen dies auch gelungen: «Es war wirklich alles sehr gut aufgegleist worden, auch die Absprachen zwischen Projektleiter, Monteure und uns klapperten einwandfrei.» Schon nach kurzer Zeit konnte der Betrieb mit der neuen Wärmepumpe aufgenommen werden. Füger bekam, was er sich wünschte: Eine neue Anlage, die einen reduzierten Energieverbrauch und die nötige Kapazitätsleistung verspricht. Und die Klimamacher bekamen das gewünschte Feedback vom Kunden: «Top Beratung und Service, regionaler Partner, gut erreichbar.»



Die neue Wärme-Erzeugung mit Warmwasser-Aufbereitung

HEIZWASSER-ANALYSE

Vorteile einer Heizwasseranalyse



- 1 Vermeidung von Korrosion und Ablagerungen**
Regelmässige Analysen helfen, Schäden an metallischen Komponenten der Heizungsanlage zu verhindern, was zu einer längeren Lebensdauer und einem zuverlässigeren Betrieb führt.
- 2 Verbesserung der Effizienz der Heizungsanlage**
Die Kontrolle von Härte und Leitfähigkeit des Heizwassers trägt dazu bei, die Effizienz der Anlage zu maximieren.
- 3 Erfüllung von Gewährleistungsansprüchen**
Im Falle eines Schadens kann eine durchgeführte Heizwasseranalyse für die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen bei Herstellern erforderlich sein.

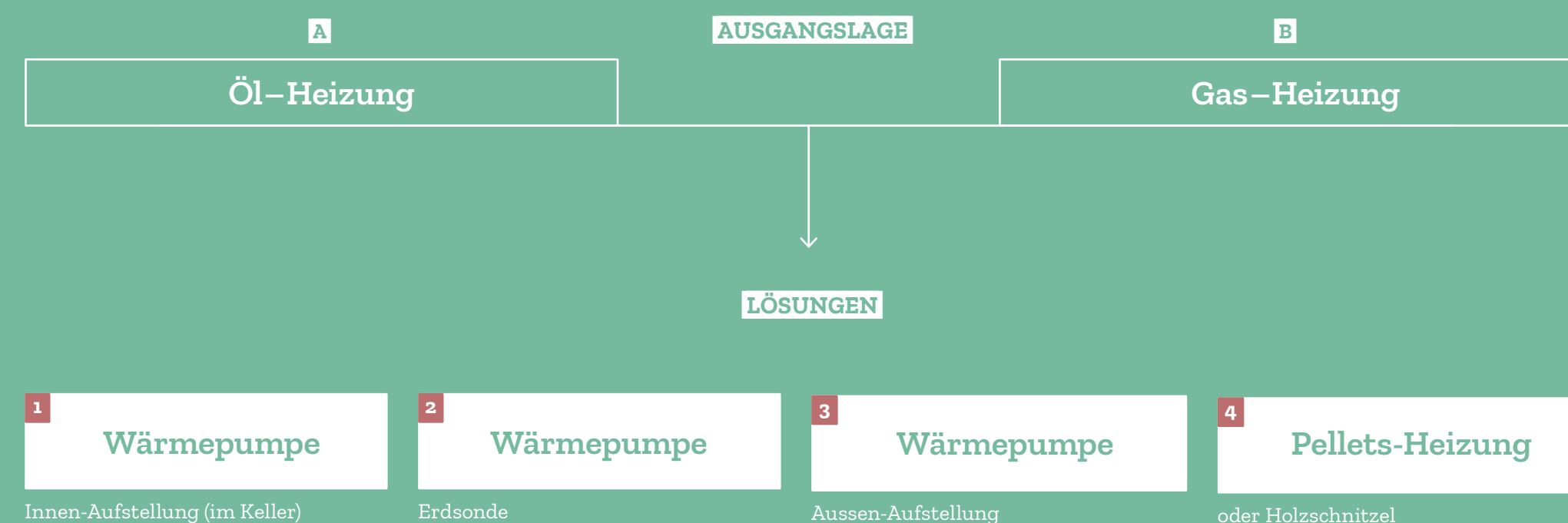


Nachhaltige Alternativen

Ihr Partner von A-Z

Wir übernehmen für Sie die Bauleitung des gesamten Projekts, d. h. von der Baueingabe über die Korrespondenz mit Ämtern, die

Koordination und das Aufbieten von Drittfirmen (z. B. Elektriker, Gartenbauer etc.) bis zur Inbetriebnahme.



Wir helfen Ihnen beim Wandel.

Weg von fossilen, hin zu erneuerbaren Energieträgern.

ERFOLGSBERICHT

Angenehme Sommernächte

Familie Weber wünschte sich eine Klimatisierung in den Schlafzimmern ihres Einfamilienhauses in Bürglen. Die Bedingung lautete: eine «zugfreie» Lösung. Die Klimamacher erfüllten diesen Wunsch und verschafften der Tochter zugleich Erleichterung mit ihrer Neurodermitis.



Das Schlafzimmer der Webers mit der Klimaanlage

Wie sind Sie von den Klimamachern beraten worden bezüglich Möglichkeiten und Umsetzung der Klimatisierung?

Nach unserer Anfrage hat sich Herr Niklaus Mettler umgehend bei uns gemeldet. Die Beratung fand bei uns im Haus statt, um die Gegebenheiten zu besichtigen. Folglich haben wir uns für eine Split-Klimaanlage mit drei Innengeräten und einem Aussengerät entschieden.

Gab es spezielle Herausforderungen zu meistern?

Uns war wichtig, dass die Klimaanlage auch nachts laufen kann, wenn wir schlafen. Demzufolge sollte sie einen sehr sanften Modus besitzen und nicht einfach brachial kühlen. Das offerierte WindFree System erfüllt diese Anforderungen sehr gut. Zudem wurde die Klimaanlage in unser Smart Home integriert. Als nächstes steht die intelligente Steuerung der Klimaanlage an. Sprich, sie soll die Schlafzimmer kühlen, wenn die Temperaturen hoch sind und wir genügend Strom-Überschuss von der kürzlich installierten PV-Anlage haben.

Worauf legen Sie besonderen Wert bei der Wahl des Klimatechnikers?

Auf ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, eine saubere Arbeit und eine gute Arbeitsvorbereitung und -planung, da ich weder die nötige Zeit noch Erfahrung habe. Auch eine transparente, zeitnahe Kommunikation war uns wichtig.

Konnten die Klimamacher diese Punkte erfüllen?

Ja, auf ganzer Linie. Das Angebot haben wir in kürzester Zeit erhalten. Daraufhin hat Herr Mettler alles in die Wege geleitet und wir mussten uns um nichts mehr gross kümmern. Auch die Koordination mit unserem Elektromonteur haben die Klimamacher übernommen, was wir sehr schätzten.

Bei der Umsetzung trat ein kleines Problem auf: Wider Erwarten kam eine Betonschicht in der Decke zum Estrich zum Vorschein. Aus diesem Grund mussten die Arbeiten umdisponiert und mit Spezialwerkzeug Durchbrüche gebohrt werden. Aber auch diese Hürde meisterten die Klimamacher problemlos. Speziell erwähnen möchte ich die Monteure: Sie waren

sehr freundlich und haben sauber gearbeitet. Es war stets aufgeräumt, sie gaben Acht auf unser Mobiliar etc. und haben keinen unnöti-



das Aussengerät für die Kälteerzeugung

gen Dreck ins Haus geschleppt. Diesbezüglich haben wir schon öfters ganz anderes erlebt, darum ein grosses Kompliment an die Klimamacher.

Seit einiger Zeit sind die Klimageräte in Betrieb. Wie zufrieden sind Sie damit?

Wir sind sehr zufrieden mit der Anlage. Sie ist sehr leise (vor allem auch draussen) und die Kühlleistung passt tippstopp für uns. Neben der Temperatur war uns auch die Entfeuchtung der Schlafräume wichtig. Dazu kommt: Unsere Tochter hat Neurodermitis und hat sich früher in der Nacht oft gekratzt, weil sie zu warm hatte oder es zu feucht war im Raum. Im letzten Sommer war es dank der angenehmeren Temperaturen im Haus deutlich besser.

Klimaanlage mit «WindFree» Funktion

Das WindFree System bedeutet, dass die traditionelle Luftlamelle geschlossen wird und die kühle Luft über die perforierte Front des Geräts austreten kann. Des Weiteren ist die Klimaanlage flüsterleise in Betrieb und stört selbst beim Schlafen nicht.



Christoph & Claudia Weber mit Niklaus Mettler (Fachleiter Kälte)

ERFOLGSBERICHT

Im Wohnglück baden

Ein Bad-Umbau in einem bewohnten Haus ist sowohl für die Bauherrschaft als auch für die Handwerker eine Herausforderung. Doch die Klimamacher sorgten für eine saubere Arbeit.

Pietro und Barbara Cardillo leben schon seit vielen Jahren in ihrem Einfamilienhaus in Neukirch und sie fühlen sich dort nach wie vor sehr wohl. Einzig das Bad konnte mit diesem Wohlfühl nicht mehr so recht mithalten. Es war in die Jahre gekommen, passte nicht mehr zu den heutigen Bedürfnissen, und so kontaktierte die Familie die Klimamacher AG. «Wir haben schon unsere Heizung von den Klimamachern ersetzen lassen und waren mit deren Arbeit sehr zufrieden», sagt Pietro Cardillo. Das Badezimmer wurde von Grund auf neu gemacht. Unter der Projektleitung von Benjamin Wüst demonstrieren die Monteure die Badewanne und ersetzten sie mit einer begehbaren Dusche, das WC mit einem Dusch-WC. Ausserdem fehlte im Duschbereich die Bodenheizung, sorgfältig wurde auch diese ergänzt.



Das Bad der Cardillos vorher



Das Bad der Cardillos nachher

«Es hat alles von A bis Z geklappt, angefangen bei der Beratung, gefolgt von einer termingerechten Ausführung bis zu einem angemessenen Preis. Unsere Wünsche wurden perfekt umgesetzt.»

Wünsche perfekt umgesetzt

Die Familie Cardillo hatte klare Vorstellungen vom neuen Bad. Trotzdem ist so

ein Umbau in einem bewohnten Haus eine heikle Angelegenheit, schliesslich verursacht er Staub und Lärm. «Die Monteure haben alles sorgfältig abgedeckt und die Baustelle war stets aufgeräumt», betont Cardillo. Genauso wichtig bei einem Umbau ist die durchdachte Planung, damit die Bauherrschaft nicht länger als nötig auf einer Baustelle lebt. Doch auch hierbei konnten die Klimamacher überzeugen: «Es hat alles von A bis Z geklappt, angefangen bei der Beratung, gefolgt von einer termingerechten Ausführung bis zu einem angemessenen Preis. Unsere Wünsche wurden perfekt umgesetzt.»

ERFOLGSBERICHT

Gemeinsam etwas bewegen.

In der Turnfabrik in Frauenfeld trainieren die Sportlerinnen und Sportler leidenschaftlich und ambitioniert. Trotz schweisstreibender Betätigung wollen aber auch sie eine warme Turnhalle geniessen. Und dafür sorgten die Klimamacher.

Jeden Tag trainieren etwa 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Turnfabrik in Frauenfeld. Sie kommen in die Turnhalle mit unterschiedlichen Zielen: Während die einen Sportlerinnen und Sportler einfach zum Spass turnen und den Teamgeist geniessen, verfolgen andere ambitionierte Ziele und trainieren für diverse Meisterschaften im Kunst- und Geräteturnen. Eines verbindet sie aber alle: Die Freude an der Bewegung und der gesunde sportliche Ehrgeiz.



Turnfabrik Frauenfeld

Ein zuverlässiger Partner

Nur eine Sache konnte diese Begeisterung manchmal trüben: die kalte Luft, die aus dem Lüfter an der Turnhallendecke strömte. Da die Klimamacher AG für die Wartung der Anlage verantwortlich ist, wurde Projektleiter Silvan Lüchinger in die Halle gerufen. Eingehend überprüfte er die gesamte Technik – von der Heizung im Keller über den Deckenlüfter in der Halle bis zur Lüftung auf dem Dach. Die Ursache schnell erkannt, entlüfteten die

Monteure am entsprechenden Ort und spülten die Anlage durch. Danach heizte die Anlage wieder und schon am Abend konnten die begeisterten Turnerinnen und Turner wieder in einer warmen Halle trainieren. «Es macht einfach Spass, mit den Klimamachern zusammenzuarbeiten, weil es kompetente Monteure sind, die stets für eine schnelle, unkomplizierte Problembeseitigung sorgen», sagt Sascha Berchtold, Betriebsleiter vom Verein Turnfabrik.

LERNENDE IM INTERVIEW

Unser Nachwuchs berichtet

Emanuel, lernt im 4. Lehrjahr Gebäudetechnikplaner Fachrichtung Heizung.

Das Abenteuer Lehre geht bald zu Ende. Wie geht es dir, kurz vor den Lehrabschlussprüfungen?

Emanuel: Gut, ich stecke mitten in den Vorbereitungen. Im ÜK wurden Abschlussprüfungen geübt mit Fachgesprächen etc. Deshalb bin ich relativ entspannt. Mit meinem Ausbildungsverantwortlichen werde ich die eine oder andere Thematik nochmals besprechen, um kleine Lücken zu schliessen. Es ist schön, dass ich betriebsintern auf volle Unterstützung zählen kann.

Weisst du noch, wie alles begonnen hat? Was hat dazu geführt, dass du diesen Berufsweg eingeschlagen hast?

Emanuel: Technische und mathematische Fächer interessierten mich schon immer sehr, Sprachen dagegen eher weniger. Daher war es naheliegend, bei der damals noch als «Otto Keller AG» bekannten Firma nach einer Schnupperlehre anzufragen, da sich mein Wohnsitz unmittelbar in der Nähe von Frasnacht befindet. Was folgte, war dann das Bewerbungsgespräch. Da ich mich zwar für die Lehre als Gebäudetechnikplaner, jedoch noch nicht für die entsprechende Fachrichtung (Heizung oder Lüftung) entscheiden konnte, bot man mir zusätzliche Schnuppertage an, an denen ich beide Fachbereiche vertieft erleben durfte.

Welches sind deine Lieblingsbeschäftigungen?

Emanuel: Spass macht mir vor allem die Zusammenarbeit mit anderen Menschen, all den Klimamachern und -macherinnen und die Einblicke in alle Fachbereiche, alle Gewerke – Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär. Hier habe ich einen klaren Vorteil gegenüber Mitschülern. Aufgaben im technischen Bereich, mit Berechnungen und so, gefallen mir am meisten. Als Ausführungsbetrieb erhalte ich bei uns mehr Einblicke von den Baustellen als meine Mitschüler. Ich habe aktiven Austausch mit den Projektleitern und Monteuren. Und vor allem sehe ich, was wir da umsetzen, was vorher nur auf Plänen existierte.

Erzähl mir von deinem Alltag als Nachwuchsklimamacher in Schule und Büro:



Die beiden Lernenden Emanuel F. & Jasmin M.

Emanuel: In der Regel bin ich einen Tag fix in St.Gallen in der Berufsschule. Hier habe ich abwechslungsweise Berufskunde oder Allgemeinbildung. Dazwischen finden Praktiken statt, auf dem Bau, im Lager usw. Bin ich in Arbon im Büro, bekomme ich von meinem Verantwortlichen entsprechende Arbeiten zugeteilt, bei denen ich an den Projekten mitwirken kann.

Ich habe aktiven Austausch mit den Projektleitern und Monteuren. Und vor allem sehe ich, was wir da umsetzen, was vorher nur auf Plänen existierte.

den – sind unter uns, alle zusammen, auch mit den ganz neuen. Wir können gemeinsam etwas unternehmen, haben Zeit, uns auszutauschen, auch mit allen Lernenden aus dem Montagebereich, die wir nicht sehr oft sehen.

Jasmin, Lernender Heizungsinstallateur EFZ im 4. Lehrjahr, ist überzeugt, dass er gut vorbereitet ist.

Das Abenteuer Lehre geht bald zu Ende. Wie geht es dir, kurz vor den Lehrabschlussprüfungen?

Jasmin: Ja, die Lehrabschlussprüfung rückt näher. Nervös bin ich noch nicht. Ich bin überzeugt, dass ich das packen werde. Aber der Druck ist bereits spürbar.

Weisst du noch, wie alles begonnen hat? Was hat dazu geführt, dass du diesen Berufsweg eingeschlagen hast?

Jasmin: Es war für mich klar, dass es ein handwerklicher Beruf sein muss. Ich war schon immer gern in Bewegung und Baustel-

len interessiert mich grundsätzlich, auch Teamarbeit mag ich. Während der Schulzeit konnte ich dann an einem organisierten Informations- und Schnupperanlass teilnehmen, hier in unserer Firma. Was ich da sah und hörte, gefiel mir, also habe ich eine Schnupperlehre gemacht und bekam daraufhin die Lehrstelle.

Welches sind deine Lieblingsbeschäftigungen?

Jasmin: Am coolsten finde ich das Schweissen. Vor allem grosse Sachen, die machen am meisten Spass. Auch die Zusammenarbeit im Team macht mir viel Freude. Lachen und zusammen etwas erschaffen motivierte mich sehr.

Erzähl mir von deinem Alltag als Nachwuchsklimamacher in der Schule und auf der Baustelle:

Jasmin: Normalerweise bin ich einmal die Woche einen ganzen Tag in der Schule in Frauenfeld. Hierfür habe ich ein Gratis-Generalabonnement von der Firma erhalten. Im Geschäft weiss ich im Voraus, wo ich die restliche Woche arbeite. Normalerweise starte ich hier um 7 Uhr. Dann geht's los mit dem verantwortlichen Monteur auf die Baustelle oder zum Einsatzort.

Wie ist es, täglich körperlich zu arbeiten?

Jasmin: Unsere Werkzeuge sind echt gut und das Arbeiten damit macht Freude. Viele an-

Unsere Werkzeuge sind echt gut und das Arbeiten damit macht Freude. Viele andere kleinere Betriebe haben nicht dieselben Möglichkeiten.

dere kleinere Betriebe haben nicht dieselben Möglichkeiten. Zu 80% arbeitet man unter Dach. Selten oder nur kurze Zeit auch einmal draussen. Auf Grossbaustellen ist man im heissen Sommer auch längere Zeit im kühlen Keller beschäftigt. Ebenso kann es vorkommen, dass man z. B. im Winter in einem Industriebau an der Wärme arbeiten kann.

WIR STELLEN VOR:

Unser Back-office Team

Ihr erster Ansprechpartner ist dieses Team, wenn Sie uns über die Telefonnummer 0844 413 413 kontaktieren. Für Service- und Wartungsanfragen, Reparaturen, Entfeuchtungen oder Notfälle werden Sie hier zuverlässig und zuvorkommend bedient.



Unser Serviceteam freut sich auf Sie

Dieses Team sorgt für die Koordination der täglichen Einsätze unserer Monteure im Kleinanlagenbau und disponiert die dafür benötigte Ware. Auch die Fachleiter unse-

res Kleinanlagenbaus sind auf dem Foto abgebildet. Sie kommen bei individuellen Abklärungen und neuen Projekten zum Einsatz und bieten fachkundige Beratung

bei Ihnen in Ihrem Eigenheim oder in Ihrer Firma, wenn es um die Bereiche Heizen, Lüften, Klima oder Sanitär geht.

DIE KLIMAMACHER EMPLOYER

Work-Life-Balance für unsere Mitarbeitenden.

Seit 69 Jahren sind wir fest verankert in der Region Arbon. Und damit auch die Werte wie Zuverlässigkeit, Qualität und Kundennähe. Seit unserer Employer Branding-Kampagne im Dezember 2023 steht zudem die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden noch mehr im Fokus.

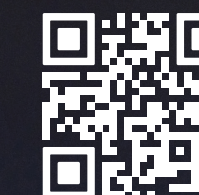
Wir bieten unseren rund 120 engagierten Mitarbeitenden eine Arbeitswelt, die auf das Wohl unserer Teammitglieder ausgerichtet ist. Flexible Arbeitszeiten, Homeoffice und Teilzeitarbeit sind eine Selbstverständlichkeit, um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie auch das individuelle Vereinsleben zu unterstützen.

Moderne Infrastruktur und hochwertigen Arbeitsgeräte sowie eine 4, 5-Tagewoche unterstützen unsere Mitarbeitenden dabei, ihr Bestes zu geben.

Kurz gesagt, wir möchten nicht nur ein Arbeitsplatz sein, sondern ein Ort, an dem jeder wachsen, sich entwickeln und einen echten Unterschied machen kann.

Tagtäglich suchen wir im Dienste unserer Kunden optimale Lösungen rund um die Gebäudetechnik. Immer mit dem Ziel, für eine nachhaltige Zukunft zu sorgen. Getreu dem Motto «gemeinsam – nachhaltig – erfolgreich».

Bist du ein MACHER?



Dann melde dich jetzt bei uns!

ÜBER GRENZEN HINAUS

Marc Bleikers inspirierende Reise im Para Ski Alpin

Der 21-jährige Herisauer Marc Bleiker ist ein bemerkenswertes Talent im Para Ski Alpin, und dies trotz einer schweren Sehbehinderung, die er seit seiner Geburt hat. Er wurde mit grauem Star geboren und bald darauf wurde auch in beiden Augen der grüne Star (erhöhter Augeninnendruck) diagnostiziert.

Nach über 20 Operationen hat Marc nur noch einen Sehrest von ca. 1-2.5%. Das Sehvermögen nimmt leider immer mehr ab. Zusätzlich leidet Marc unter erhöhter Blendempfindlichkeit und einem Augenzittern. Marc hat nie aufgegeben. Schon früh übte er verschiedene Sportarten aus und entdeckte seine Leidenschaft. Seinen Traum, ein professioneller



Benjamin Tresch, Marc Bleiker, Dennis Reichardt

«Mein Ziel: Die Paralympischen Winterspiele 2026.»

Skifahrer zu werden, hat er bei allen Widrigkeiten nie aufgegeben. Marc, der heute als Kaufmann EFZ arbeitet, ist Teil des Schweizer Paralympic Ski Teams und im Nachwuchskader. Sein grosses Ziel ist es, an den paralympischen Winterspielen 2026 teilzunehmen. Er liebt verschiedene Sportarten und nimmt alle Herausforderungen seines Lebens mit Ehrgeiz und Fleiss an. Seine Disziplinen im Ski Alpin umfassen Slalom, Riesenslalom und Super-G. Möglich macht dies die Zusammenarbeit mit einem Guide, Benjamin Tresch, auf den er sich

nicht nur während der Fahrt verlassen kann. Wir sind stolz darauf, Marc in seiner sportlichen Karriere unterstützen zu dürfen, indem wir ihm ermöglicht haben, sich professionell bei Paddy Sport in Arbon einzukleiden. Seine Geschichte ist eine Inspiration für uns alle und zeigt, dass mit Hingabe und Hartnäckigkeit vieles erreicht werden kann. Marc ist ein echtes Vorbild, nicht nur für Sportler:innen mit Behinderungen, sondern für alle, die ihre Träume verfolgen möchten.

Ein echter MACHER.

EINE STARKE PARTNERSCHAFT

Der FC Arbon 05 und die Klimamacher

Gemeinsam. Nachhaltig. Erfolgreich. Die Klimamacher und der FC Arbon 05 vertreten die gleichen Werte.

«Dank des Engagements konnten wir als grösster Sportverein der Stadt Arbon weiterwachsen und für unsere Mitglieder ideale Bedingungen schaffen.»

Seit über 15 Jahren darf der FC Arbon 05 auf die Klimamacher als Hauptsponsor und Unterstützer zählen.

Dank des Engagements konnten wir als grösster Sportverein der Stadt Arbon weiterwachsen und für unsere Mitglieder ideale Bedingungen schaffen. Es erfüllt uns mit Stolz, das Klimamacher-Logo auf unserer Brust zu tragen, denn das Unternehmen ist stark verankert und ein wichtiger Arbeitgeber in der Region.

Wir bedanken uns recht herzlich und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Silvio Tortorelli – FC Arbon



Die 1. Mannschaft des FC Arbon 05

ENGAGEMENT FÜR DEN TITEL

Volley Amriswil



Wenn es um die Titel geht, dann ist die NLA-Mannschaft von Volley Amriswil seit Jahren ganz vorne dabei. Diese sportliche Höchstleistung ist nur dank zahlreicher Sponsoren möglich. Wir sind dankbar für die Unterstützung, die wir seit Jahren durch die Klimamacher erfahren dürfen», sagt Präsident Martin Salvisberg. «Wir haben ein tolles Verhältnis zueinander und freuen uns immer, wenn ein persönlicher Austausch bei unseren Heimspielen in Amriswil stattfindet. Diese Partnerschaft ist eine gelebte Partnerschaft und wir wünschen uns und den Klimamachern ein erfolgreiches Jahr. Gleichzeitig freuen wir uns auf die weiteren gemeinsamen Jahre mit vielen Erfolgen.»

Gesa Osterwalder – Volley Amriswil

HIRNSPORT

Zeit für Sudoku

4			6	7			8	
	8	7	2		3	6	9	
	9	6	5		1	7	4	
1	6	9		3		2	5	7
			9		6			
7	3	4		5		9	8	6
	4	3	7		9	8	2	
	5	8	3		4	1	7	
9			8	5				4

leicht

3			2			8		1
9					6			
		9	5	7				2
	4						7	
8		1		3	4			
			9					5
				2				
4	8			1				7

mittel

		9	5	7	3			
				9				
5			8	1				9
1	7				5			3
	6					9		
9	8				4			2
7			2	4				1
				6				
		2	1		5	8		

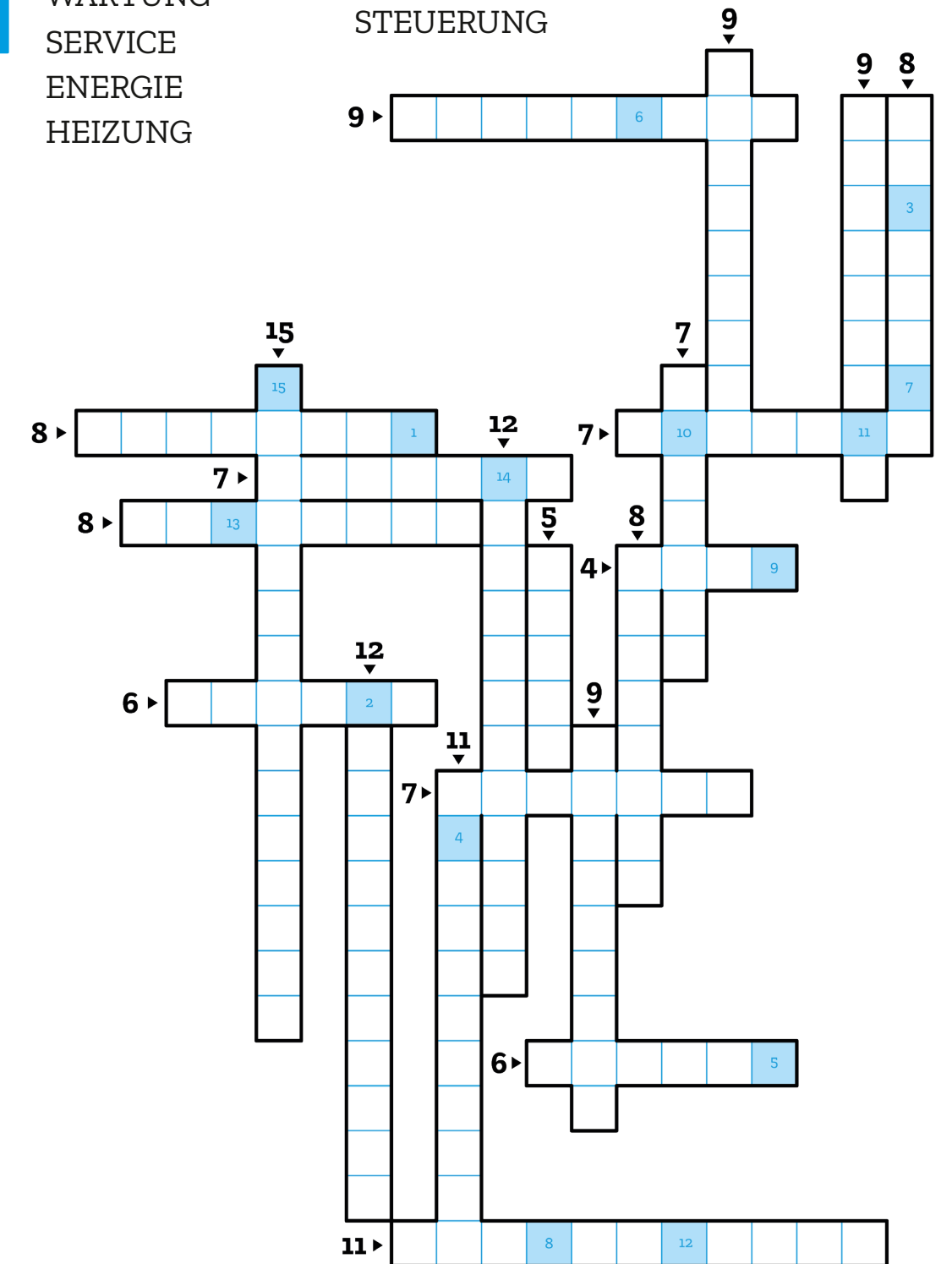
schwer

FINDEST DU DIE PASSENDEN WÖRTER?

HLKS Gitterrätsel

Hier gehts zur Lösung

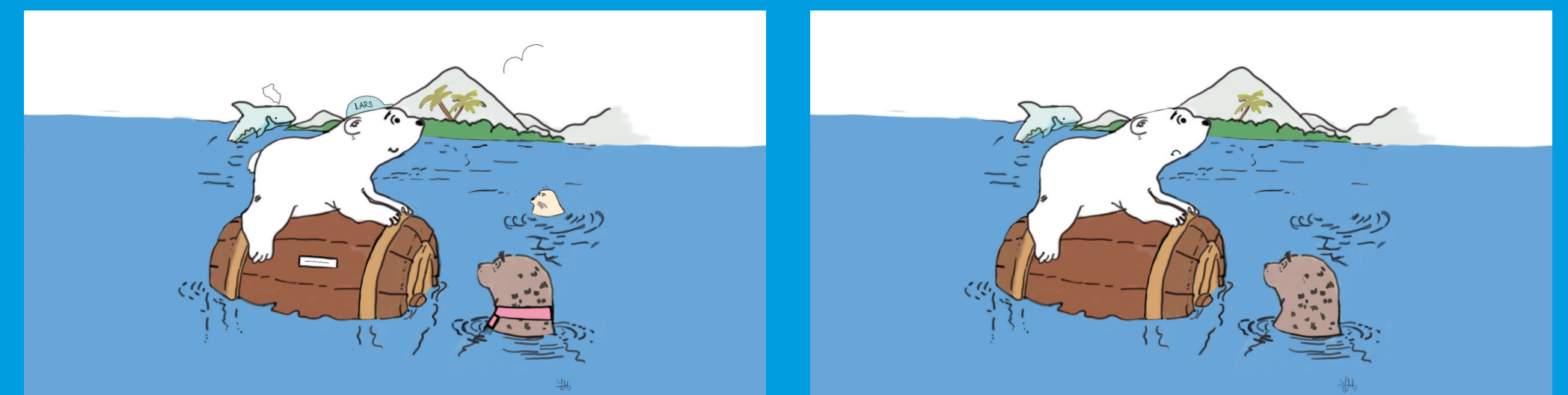
- 4** LUFT
- 5** KLIMA
- 6** ANLAGE FILTER
- 7** WARTUNG SERVICE ENERGIE HEIZUNG
- 8** REGELUNG SANITAER LUEFTUNG GEBAEUDE
- 9** ARMATUREN MONOBLOCK REPARATUR STEUERUNG
- 11** WAERMEPUMPE BEFEUCHTUNG
- 12** ENTFEUCHTUNG INSTALLATION
- 15** KLEINANLAGENBAU



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Finde die 9 Unterschiede.



DIE ZUKUNFT ZU HAUSE

Smarte Lösungen fürs Klima

Mal ganz ehrlich: Drehen Sie alle Thermostate zu, wenn Sie ein verlängertes Wochenende wegfahren? Mit einer smarten Heizung machen Sie das per Knopfdruck.

«Moderne Heizungen bieten zunehmend smarte Funktionalitäten. Noch sind solche Heizungen aber die Ausnahme. Die gute Nachricht: Auch bestehende Heizungen lassen sich einfach nachrüsten.»

Zunehmend geht der Trend über die Steuerung eines einzelnen smarten Geräts hinaus, hin zu einem integrierten Smart Home. In dieses lassen sich beliebige smarte Geräte einbinden und zu gemeinsamen Szenen und Abläufen verbinden. Im Bereich Klima / Energie gehören dazu neben der smarten Heizung beispielsweise die smarte Steuerung von Lüftung, Entfeuchter, PV-Anlage und Wärmepumpe. Vielfach werden solche Anwendungen kombiniert mit der smarten Steuerung



smarli. lässt sich mühelos in die vorhandene Elektroinfrastruktur einbinden.

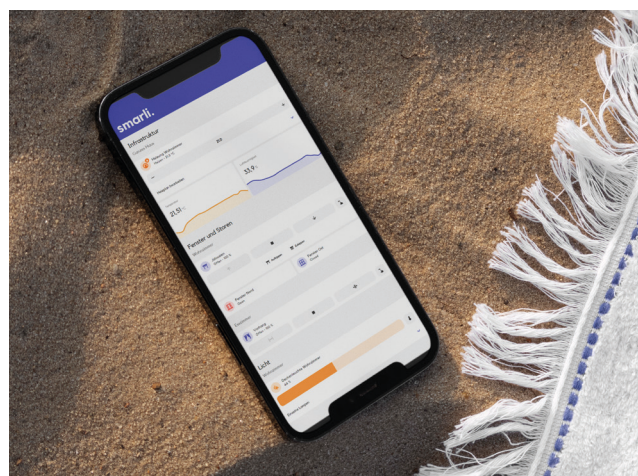
von Komfort (Licht, Storen, Multimedia) sowie von Sicherheit (Sensoren, Bewegungsmelder, Kameras). Hier setzt das Ostschweizer Start-up smarli. an. Das offene Smart Home System von smarli. baut auf bestehenden smarten Produkten auf und lässt sich mühelos in die vorhandene Elektroinfrastruktur einbinden.

Damit ist smarli. auch für Nachrüstungen (neben Neubau) und für Mietverhältnisse (neben Eigentum) attraktiv. Gegenwärtig lassen sich auf dem smarli. Hub über 2'000 unterschiedliche Hersteller und mehr als 10'000 verschiedene Produkte integrieren – und über eine einzige App steuern.

Solche Anwendungen erhöhen den Komfort. Gleichzeitig lassen sich der Energieverbrauch optimieren und Kosten einsparen. Laut Bundesamt für Energie spart bereits die Reduktion der Temperatur um 1°C rund 6% Energie ein.

So haben Sie nicht nur Ihre Heizung, sondern Ihr ganzes Zuhause jederzeit und von überall her smart im Griff.

Mehr Infos unter: www.smarli.ch



smarli. Smart Home-Applikation in den Ferien

RUND UM DIE UHR SICHER DANK PIKETT-DIENST

Verhalten im Notfall

Heizung ausgefallen? Wasser kalt?
Klimaanlage streikt? Wasserschaden?



1 Was können Sie selbst tun, bevor Sie uns kontaktieren?

Bei Ausfall von Heizung, Lüftung oder Klimaanlage

- ▶ Schalten Sie den Hauptschalter aus, warten Sie 5 Minuten und starten Sie die Anlage erneut.
- ▶ Reagiert die Anlage noch immer nicht, kontaktieren Sie uns.

Bei Wasserschäden

- ▶ Schalten Sie die Stromzufuhr für den betroffenen Bereich ab, um Kurzschlüsse zu vermeiden.
- ▶ Versuchen Sie den Wasserausfluss zu stoppen, sofern dies möglich ist. Stellen Sie allenfalls Eimer unter.
- ▶ Kontaktieren Sie uns bitte.

2 Unsere Leistungen

- Schnelle Hilfe** ▶ Rückruf innert 30 Minuten für Vorabklärung; innert kurzer Zeit vor Ort.
- Kompetenz** ▶ Fachmännisch geschultes Personal mit modernsten Geräten.
- Faire Preise** ▶ Transparente Kostenvoranschläge ohne versteckte Gebühren.

3 Ihre Vorteile

- ▶ Minimierung von Schäden und Ausfallzeiten.
- ▶ Professionelle und zuverlässige Lösungen.
- ▶ Keine bösen Überraschungen bei den Kosten.

TEL. 0844 413 413 ▶ 7 Tage 24 Stunden erreichbar